

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten  
Deutschlands: H. Wölfe, Haerlein & Bogler, H. E. Damb-  
Innsbruck. Berlin Bernh. Umbt, Max Gerlingmann  
Eberfeld M. Thienes. Halle a. S. Jul. Voss & Co  
Hamburg William Wislizen. In Berlin, Hamburg und Frank-  
furt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co

„Schling' ihn alle Knochen im Seibe entzwei, wenn ich heim komme!“

„Na nu, Märgen, nur ruhig Blut! Schließlich hat er recht geihan; er kennt mich ja nicht konnte wirklich so ein Einbrecher-Genie sein. Aber sag' nur: Also hier ist endlich doch ein kleiner Majoratsherr angekommen?“

„Du dienen, gnädiger Herr. Ein Brachtjunger, und heute ist der junge Herr gekauft worden.“

„Er heißt Arnold“, nach Euer Gnaden. Die junge, blühende Gräfin Gröben hat ihn als Taufpatbin über das Weibbecken gehalten.“

„Gräfin Gröben? Weißt du das?“

„Ach so! Der Herr Baron ist eben ja die neue Herrlichkeit noch nicht. Ist alter Herr, mein immer, alle Welt misse in die Dame vernarrt sein. So was von einem Engel in Eisengelst giebt's auf der ganzen Welt nicht wieder. Die reine Königin und garnicht stolz dabei.“

„Ja, Alter, Du schwärmst ja wie ein Achtzehnjähriger!“

„Ich! Ich auch, wenn ich an sie denke, Allen geht es so, Ihnen auch, Herr Baron, denken Sie an mich!“

„Ah . . . Ach bin geseit, Johann. An mich ist Hosen und Ich bin verloren.“

„Na, na, na . . . Wenn des gnädigen Herrn Wort jetzt eine Bräute wäre, so ginge ich nicht darüber, meiner Seele nicht.“

„Da, ha . . . Wo wohnt denn dieß Weltwunder? Doch nicht hier in der Grotte, wo kein Einziger in des Kaisers Hof Fensterparade machen kann!“

„Doch, Herr Baron. In der „Villa Maria“.

„Dort? In der Walsbülle, und jetzt im Winter? Da hat es auch einen Haken mit Deiner Angeschwärmten.“

(Fortsetzung folgt.)



...haben dort bereits wiederholt den Versuch gemacht, ihn nach allen Regeln der Kunst zu interviewen. Bis jetzt ist es ihnen nicht gelungen; dagegen haben sie den alten Herr bereits mehrere Male "gestellt". Der würdige Minister erklärte, daß sein Herr, der sich viel mit Geographie und Völkerkunde beschäftigt habe, die Europafahrt zu Studienzwecken unternehme. Die bemerkenswerten Persönlichkeiten aus dem Gefolge des Schahs sind, außer dem Großvezir, der französische Botschafter mit dem deutschen Namen Schneider und "General" Remaire, der Chef aller persischen Militärkapellen. In Frankreich wäre der Mann, der früher Kapellmeister bei einem französischen Regiment war, wahrscheinlich niemals General geworden. Die vielgepriesene Circassierin, die, wie vor Kurzem berichtet wurde, dem Schah bei seiner Europafahrt begleitet soll, damit er in Europa nicht ganz verwaist und liebeslos sei, konnten die französischen Zeitungsleute nicht finden, obwohl sie bei der Ankunft des Schahs in Contreville jedem seiner Begleiter scharf unter die Lampe leuchteten. Die schöne Circassierin sollte den Himmel bekanntlich als Mann verkleidet mitwandern. Sehr erkannt waren die Franzosen über die ruhige, würdevolle Haltung, die der Schah auf dem Bahnhof von Contreville bei seiner Begrüßung durch die Behörden zur Schau trug. Er schien sich während der Anwesenheit zwar sehr zu langweilen und legte jeden Augenblick zwei Finger seiner rechten Hand an die Stirn — man wußte nicht, ob das ein Gruß sein sollte oder ob er sich kratze, — sonst aber benahm er sich sehr förmlich. Von seinem Vater, dem Schah Nasr-Ed-Din, konnte man das nicht immer behaupten. Als dieser in den achtziger Jahren nach Frankreich kam und an der Grenze von Herrn Larroumet mit einer Ansprache empfangen werden sollte, war er sehr ärgert und unterbrach den Redner schon nach dem ersten Worte "Sire!" mit dem nicht ganz parlamentarischen Ausruf: "Scheren Sie sich zum Teufel!" Sprachlos und zeigte dem berühmten Redner die kaiserliche Befehlskarte.

## Aus dem Reiche.

Der König von Sachsen muß wegen erkrankter Blauzungen wieder das Bett hüten. — Die Hochzeit des Prinzen Rupprecht von Bayern mit der Herzogin Maria Gabrielle ist nun auf den 10. Juli, einen Dienstag, festgesetzt. Die meisten bayerischen Städte votierten Festgaben, nicht zuletzt Bamberg, woselbst das künftige Ehepaar im Spätherbst Wohnung nimmt. Neuerlich wird bekannt, daß der Hofstaat des künftigen Paares ein sehr einfacher sein wird und daß am Hochzeitstage alle Mitglieder des Hauses Braganza mit ihre Schwester, die Herzogin Karl Theodor in München verheiratet zu sein gedenken. Von österreichischer Seite ist weiter Erzherzog Eugen angemeldet. — Geh. Justizrat Prof. Heinrich Brunner, der ausgezeichnete Forscher der deutschen Rechtsgeschichte, feiert heute seinen sechzigsten Geburtstag. Professor Brunner, der am 21. Juni 1840 zu Weis in Oberösterreich geboren wurde, ist seit 1873 Ordinarius für deutsches Recht und dessen Geschichte an der Berliner Universität und hat als Lehrer und Forscher Bedeutendes geleistet. — Das Eiseneisen ist nunmehr in der preussischen Armee aus dem Dienstgrade der Hauptleute und Mittelmänner verdrängt, nachdem der letzte Mann, der diesen im Jahre 1810 erworben hatte, Major geworden ist. Es ist dies der Major Düb, Kommandeur des 14. Train-Bataillons, der bisher Mittelmeister im 14. Train-Bataillon war. — Eine Ehrung des Direktors der Königl. Sternwarte, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Förster, planen die hiesigen Behörden von Berlin anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Berliner Normalmessen. — In Folge der vom Reichstag und Bundesrat angenommenen Erhöhung des Zolles auf ausländisches Bier, die bereits am 1. Juli in Kraft tritt, haben die Berliner Vertreter böhmischer Brauereien beschlossen, von diesem Tage ab einheitlich einen Zuschlag in Höhe des Mehrzolls, und zwar als "Flottenzoll" mit 340 Mark pro Hektoliter zu erheben. Sonst bleiben die bisherigen Bierpreise und Konditionen bestehen. — In Varmen ist gestern das Emil Ritterhaus-Festmahl im Gegenwart des Regierungspräsidenten feierlichst eröffnet worden. — Für die Anlage eines Lippe-Safens beschloffen die Stadtverordneten in Hamm, bei der

Landesbank von Westfalen eine Anleihe von 375 000 Mark aufzunehmen.

## Deutschland.

Berlin, 21. Juni. In Kiel bei der Einweihung der vor der Kirche aufgestellten Ebersteinigen Christusfigur hielt der Kaiser folgende Ansprache: "Meine lieben Kameraden, Offiziere und Mannschaften, Eure Gattinnen und Verwandten! Als das alte Jahrhundert zur Reize ging und das neue emporstieg, regte sich in mir der Gedanke, für die gesamte Marine ein einheitliches Erinnerungszeichen zu schaffen, welches dieselbe in dieser Weise noch nicht besitzt, welches die Traditionen, die Ueberlieferungen festhalten soll. Sie leben zwar in Herz und Mund, in Wort und Sinn — all dies genügt nicht, und ich erwog lange bei mir den Gedanken, in welcher Form dieses Erinnerungszeichen zu geben sei. Jährlich durchwandere ich die Schlachtfelder, doch alle jene Denkmäler und schlichten Tafeln dünken mich nicht geeignet, ihre Stelle hier zu finden. Es galt, die ganz eigentümlich schwere Aufgabe, die in der Marine liegt und in den Offizieren und Mannschaften verkörpert ist, richtig darzustellen, und der Zufall, oder lieber gesagt, Gottes Fügung, hat es gewollt, daß ich bei dem Besuch eines Künstlerateliers diese padernde und einen überaus schönen Eindruck machende, diese gewaltige Schöpfung sah, und wie ein zuckendes Feuer durchfuhr es mein Herz, daß dies das Richtige sei. Jede Gefahr im Beruf führt die Gemüther mehr zu Gott. Wie viel mehr der Beruf in der Marine und die Aufgaben, die er stellt. Dieses Denkmal mit der zu Christi Füßen liegenden Frau soll auch für Sie, meine verehrten Damen, eine Erinnerung bedeuten. Und wenn das Denkmal für Sie ein solches Trost bringendes Erinnerungszeichen sein kann, dann ist mein Wunsch erfüllt. Und so übergebe ich das Denkmal der Marine mit der Hoffnung, daß es in Ehren gehalten werden möge. So falle denn die Kugel!"

Der Kaiser ernannte beim Besuch an Bord des "Kurfürst" Friedrich Wilhelm den Besonderen Admiral Hoffmann zum Admiral.

Der "Times" wird aus Berlin gemeldet: Der bekannte Major von Reichenstein, Generalstabschef, der in Südafrika bei den Buren mitfocht, ist nach seiner Rückkehr nach Deutschland im Mai vor ein Kriegsgericht gestellt und zu sechs Monaten Festungshaft verurteilt worden, die er in Glas zu verbüßen hat.

## Ausland.

In Paris verurteilte gestern das Justiz-Gericht den Redakteur des "Echo de Paris", Gemeinderat Repellier, wegen Verleumdung des Oberleutnants Biquart zu 2000 Franks Geldbusse und 100 000 Franks Schadenersatz.

In Madrid schlossen gestern Abend alle Kaufleute ihre Läden mit einem Male, nachdem der Fiskus mit Beschlagnahme in einigen Geschäften begonnen hatte. Der Finanzminister erklärte, er werde gegen künftige Steuerzahler mit unerbittlicher Strenge vorgehen.

## Provinzielle Umschau.

In der Provinz Pommern war am 15. Juni d. J. die Maul- und Klauenseuche in 14 Gemeinden und 12 Gemeinden auf 75 Geflügel verbreitet, davon im Regierungsbezirk Stettin in 7 Kreisen, 23 Gemeinden und 35 Geflügel. Die Schweineseuche in der Provinz in 5 Kreisen, 8 Gemeinden und 11 Geflügel, davon im Regierungsbezirk Stettin in 3 Kreisen, 5 Gemeinden und 8 Geflügel. — In Badegastien waren eingetroffen: am 18. d. M. in Schweinmünde 942, in Berg-Diepenow 105, in C. Diepenow 32, in Eosbad Ramin 73, in Heringsdorf 1236 und in Kolberg bis zum 19. d. M. 1189 Badegäste und 504 Passanten. — In Götzen a. R. ist das Fortbestehen des Strandtheaters gesichert, die Gemeindevertretung hat dem Direktor Hoffmann neben der Subvention von 3000 Mark noch 800 Mark für Beleuchtung bewilligt. — Der Stadt Rauenburg ist von ihrem Ehrenbürger Majoratsherrn Alexander v. Rehn auf Woeblitz ein Postamt gewidmet, derselbe ist ein Kunstwerk aus getriebenen Silber mit Goldverzierung. Die Widmung auf der Vorderseite lautet: "Der Stadt Rauenburg von ihrem Ehrenbürger Alexander v. Rehn

1900", auf der Rückseite des Postals ist das Wappen des Herrn v. Rehn angebracht; den Deckel ziert eine Frauengestalt, deren Haupt die Bürgerkrone schmückt. — Die landwirtschaftliche Winterernte 1899—1900 ihren 13. Reichtumsstand. Seit Beginn ihrer Tätigkeit wurde dieselbe im Ganzen von 249 Schülern besucht, die Zahl der Legierten im abgelassenen Wintersemester betrug 30 und hat damit wieder den Durchschnittsbestand der Vorjahre erreicht. Von den Schülern waren 14 aus dem Kreise Demmin, 4 aus dem Kreise Grimmen, 3 aus dem Kreise Franzburg und Mügen, 2 aus dem Kreise Randow und je 1 aus den Kreisen Anklam, Neckermünde und Saakow und aus dem Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin. — In der chemischen Fabrik von Grünberg u. Müller in Altdamm entstand vorgestern zweimal in Folge von Brandstiftung Feuer, doch gelang es in beiden Fällen, dasselbe schnell zu löschen. — Unser Korrespondent aus Greifenberg schreibt: Denjenigen Badegästen, die den hübsigen Badeort Rausch an unserm Strande besuchen, wird die Nachricht angenehm sein, daß zu dieser Saison dort ein Badebad erbaut ist und mit dem gestrigen Tage zur Benutzung eröffnet ist. — Von der hiesigen Gendarmen wurde der Gendarm Wipper vorgestern vor Gericht seiner vorgesetzten Behörde übergeben, sich sofort nach Rauenburg zu begeben, wo gegen die Juden gerichtete Tumulte und Ausschreitungen vorgekommen sind. — Nachdem der Kammerkreis beschlossen hat, 25 000 Mark Staminautien der Bahn Greifenberg-Görlitz zu übernehmen und der dann noch verbliebene Rest von 83 000 Mark vom Geh. Kommerzienrat Reiz übernommen ist, ist damit die Finanzierung des Baues gesichert und wird, da auch von der Regierung die Baueraufnahme eingegangen, der Bau in diesen Tagen in Angriff genommen werden.

## Literatur.

Geographische Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. Alfred Hettner, a. o. Professor an der Universität Tübingen. gr. 8. Jährlich 12 Monatshefte zu je 3 bis 4 Bogen. Preis halbjährlich 9 M. (Leipzig, G. O. Teubner). Das Heft bietet einen höchst interessanten Aufsatz, den Prof. Dr. Dove auf Grund langjähriger Aufenthaltes in Südafrika unter dem Titel: "Geographisches über den Kriegszug nach Südafrika" veröffentlicht. Ein anderer Aufsatz von Dr. Otto Schlüter in Berlin behandelt "Die Formen der ländlichen Siedelungen" nach A. Meinen und als dritter Beitrag findet sich in demselben Heft der Aufsatz von Dr. F. Höpfer in Tübingen über den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnis von der ursprünglichen Verbreitung der angebauten Nutzpflanzen.

Henrich Jönsen eben so viel bewunderter wie viel angefeindeter dramatischer Epilog hat mit Recht Literar-Kritikern und Zeitungs-Berichterstattern gegeben, das dramatische Gesamtwerk des berühmten Norwegers einer neuen eingehenden Prüfung zu unterziehen. So nimmt in den letzten Heften von "Wilde und Welt", Zeitschrift für Theaterwesen, Literatur und Kunst (Otto G. Beyer, Berlin), der Philosoph Dr. Hermann Lüdtke eine eingehende Analyse der bedeutendsten Jönsen'schen Dramen vor. In der letzten Nummer 18 berichtet er die Tragödie des idealen Kapitalismus, "John Gabriel Borkmann". Aus dem letzten Heft "Der Kampf des Geistes mit der Natur" berichtet er die reich illustrierten Artikel über die Wiesbaden'sche Waisenfürsorge von Heinrich Stimm und Karl Pagenstecher, die elegante Waiden der Frau Rogoritz-Barnow über Alex. Girardi, eine biographische Charakteristik Clara Ziegler, eine eigenartige Schauspieler-Novelle "Marianne", Theaterartikel aus Breslau und New York, ein neues Gedicht Anna Ritters und die üblichen reichhaltigen Rubriken: Bühnentelegraph, Bühnenschiedsgericht, Bühnenallergie etc. Die Kunstbeilagen und Vollblätter zeigen diesmal u. a. den Wiener Kammerfänger Schroeder und Szenen aus Webers "Freischütz" in der Stuttgarter Reinszenierung.

## Versicherungswesen.

Auch für die Nord-Deutsche und Mercantile Feuer-Versicherungsgesellschaft mit Domizil in Berlin, welche nach dem erschienenen Rechnungsabsluß für 1899 das Geschäft weniger

befriedigend, indem der Reingewinn in Folge zahlreicher schwerer Schäden namentlich auf in- und ausländischen Gebieten sehr geschwächt wurde. Als Kapitalreserve wurden unverändert 31 000 000 Mark vorgelegt und die Prämienreserve betrug sich auf 11 572 168,59 Mark. Die Prämien-Einnahme im deutschen Geschäft betrug einen Zuwachs von 218 845,60 Mark und erreichte damit den Betrag von 3 740 987,78 Mark.

## Gerichts-Zeitung.

Der Raubmörder Göncz und seine Ehefrau sind für heute Donnerstag vor den beauftragten Richter des dritten Justizbezirks des Kammergerichts geladen, um in dem mehrfach besprochenen Erblichkeitsprozeß der Witwe Nobiling und Genossen gegen den Nachlasspfleger des Göncz'schen Nachlasses als Zeugen eides vernommen zu werden. Beide sollen in Gemäßheit des von dem Gerichtshof gefassten Beschlusses über die Thatfache Auskunft geben, welche von den beiden ermordeten Frauen, die Witwe Schulte oder Fräulein Clara Schulte, zuerst verstorben ist. Die Situation des Ghehmann'schen Göncz, der bekanntlich immer noch seine Unschuld behauptet, ist eine ganz eigenartige. Nach der Prozeßordnung hat er das Recht, die Antwort auf die an ihn gerichtete Frage zu verweigern. Andererseits hat er auch die sich ihm so eigenartig bietende Gelegenheit benützt, unter dem Gehe der Thatfache der Ermordung beider Frauen abzusprechen. Die Ehefrau wird wahrscheinlich ihre Nichtwissenheit bekunden. Es ist übrigens noch zweifelhaft, ob Göncz zum Termine transportiert werden wird. Voraussichtlich wird der beauftragte Richter unter den obwaltenden Umständen ersucht werden, die Vernehmung des Raubmörders im Untersuchungsgefängnis zu bewirken.

[Drei Angeklagte.] Sehr merkwürdige und charakteristische Zwischenfälle spielen sich oft vor den belgischen Gerichten ab. Von drei solchen eigentümlichen Fällen, die vor einigen Tagen in Brüssel verhandelt wurden, wird geschrieben: Vor den Richtern erscheint zunächst zwischen zwei herkulischen Gendarmen ein Anteps, der sich nahe als Zwerg für Geld sehen lassen könnte. Der arme Teufel ist überdies sehr schwerhörig. Der Präsident prüft den Mann und richtet zunächst an den Staatsanwalt die Frage: "Warum ist der Mensch eigentlich in Untersuchungshaft?" Der Staatsanwalt weiß das so wenig wie der Präsident. Es handelt sich um Bagabondage und einige kleine Diebstähle von Schwämmen. Die Zeugen wissen nicht recht, ob der Angeklagte betteln oder flehen wollte; Hunger habe er jedenfalls gehabt. Dafür ist er seit sechs Wochen in Untersuchungshaft. Das Gericht verurteilt ihn bedingungsweise zu vier Wochen Haft und läßt ihn sofort frei. Der taube Zwerg geht kopfschüttelnd ab; er hat vom Ganzen nichts verstanden. — Als zweiter Angeklagter erscheint ein Arbeiter, des Ghebruchs beschuldigt. Der Präsident richtet an den Angeklagten eine väterliche Ermahnung: "Sie haben Ihr gutes Auskommen, Ihren glücklichen Haushalt, da war es doch wirklich Muthwille, die Ehe zu brechen." Der Angeklagte bemerkt schüchtern: "Aber ich habe die Ehe gar nicht gebrochen." Der Präsident wird ärgerlich: "Sie sind ein Narr. Siegen Sie sich." Der Angeklagte setzt sich und wird freigesprochen. — Nummer drei ist ein angesehener Hotelbesitzer, der wegen Widerstandes und Ungehorsams verurteilt wird. Auch hier Mann leugnet und erzählt: "Ich bin schon einmal von einem Betrüger, der sich als Polizeioffizier ausgab, geprellt worden. Nun erschien wieder um 5 Uhr Morgens ein Polizeioffizier bei mir und wollte das Hotel inspizieren. Natürlich liefen alle meine Hotelgäste und auch der größte Theil meines Personals. Ich verweigerte mit Recht dem Offizier den Einlass; denn nur mit schriftlichem Gerichtsbefehl ist er zu einer Hausdurchsuchung berechtigt." Da aber der Hotelier im Besitz seines Rechtes dem eifrigen Polizeioffizier auch noch einige Backpfeifen bereitet hatte, war das Gericht gnädig, den Hotelier zu 200 Franks Geldstrafe zu verurtheilen.

Wien, 20. Juni. Das Schwurgericht verurtheilte den Stadt- und Polizeirektor Johann Frey aus Rannburg am Onetz wegen Unverschämung und Unfug im Amt zu 2 1/2 Jahren Gefängnis.

## Stettiner Nachrichten.

Stettin, 21. Juni. Für die am 25. Juni unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Kausch beginnende dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode sind als Geschworene einberufen die Herren Kaufmann Emil de la Barre, Rentier Albert Fischer, Reichsgerichtsrath Otto Frehe, Major a. D. Guald von Kest, Kaufmann Ernst Köhler, Buchhändler Paul Kellammer, Kaufmann Emil Seiler, Kaufmann Hans Theune, Rentier Rudolf Lotte und Weinhandler Karl Jähle, sämtlich von hier, Rittersgutsbesitzer Deelis-Garben, Oberförster Oskar Vertram-Mothen-Hampenow, Fabrikdirektor Adolf Brinmann-Hohenburg, Konful Peter Demold-Schneemünde, Stabsbesitzer Ernst Gernershausen-Schöne, Direktor Bernhard Graun-Stolzenhagen, Buchsenfabrikant Paul Hinz-Greifenhagen, Ober-Grenzkontrollenr Malzahn-Schneemünde, Postverwalter a. D. Wilhelms-Brickmann, Stabsbesitzer Hermann Moede-Lanke, Kaufmann William Moritz-Alwar, Fabrikbesitzer Hermann Müller-Pajewski, Kaufmann August Nagel-Mehom, Stabsbesitzer Robert Otto-Boblin, Kaufmann Hermann Philipp-Greifenhagen, Fabrikdirektor Paul Runge-Jagun, Stabsbesitzer Bruno Holz-Königsstuhl und Rittersgutsbesitzer Wittchow von Briesch-Winiary zu Mellentin. Verhandlungstermin ist bisher in folgenden Strafsachen anberaumt: am 25. gegen den Fabrikarbeiter Hermann Schaller aus Neubors wegen Mordhand; am 26. gegen die Wirthschafterin Minna Mohne geb. Miers aus Pödeburg wegen Mordhand; am 27. gegen den Buchhalter Albert Götz von hier wegen Mordhand; am 28. gegen den Fischer Friedrich Schwalbach aus Mühlen wegen Körperverletzung mit Todesfolge; am 29. gegen die unbekannte, Wilhelmine Karlsson von hier wegen Kindesmord.

Herr Polizeipräsident Schröder hat heute einen fünfmonatigen Urlaub angetreten, die Führung der laufenden Geschäfte liegt während seiner Abwesenheit in den Händen des Herrn Regierungsoffiziers Steinhausen.

Auf dem Grundstück der Dampfmaschinenmühle von Fride u. Spohnholz in Grabow wurde kürzlich Nachts ein Einbruch verübt und verschiedene Tischler-Handwerkzeuge gestohlen. Der Dieb ist über den Baum geklettert und sodann durch ein Fenster in das Werkstatteingebäude eingestiegen. Um Thafort fand man eine Kontrollkarte der Oberwerke Nr. 1562, die selbe hat, wie festgestellt werden konnte, einem dort beschäftigten gewesenen 16-jährigen Burschen gehört.

Wegen Ausführung von Kanalisationsarbeiten wird die verlängerte Samierstraße zwischen Barnim- und Allee-straße bis auf Weiteres für jeden Verkehr gesperrt.

Es war ein herrlicher Anblick für jeden Freund der Jugend, als am Dienstag Vormittag die Otto-Schule mit wehenden Fahnen und dem Banntrichter einer Kapelle dem Bahnhof zuschritt, um ihr alljährliches Schulfest in der Bodegauer Waldhalle zu feiern. Obwohl die Kleinsten des fest endlosen Zuges nicht mehr die Klänge der Musik vernahmen konnten, folgten sie doch mit ihrer Waffe, dem "Taubentüppel", stramm in Reih und Glied, oft mit großen Schritten, den Vorausmarchierenden, und auf dem Bahnhof fanden über Tausend ihrer Angehörigen bereit, mit dem Schilferzuge zum Festplatze hinauszuhelfen. Tausende folgten mit den nächsten Bussen und zu Schiff, so daß in der geräumigen Waldhalle nicht ein Platz leer war und Herr Onwig selbst die Teilnehmerzahl nahe an 5000 abschätzte. Das die große Menschenmasse prompt bedient und in jeder Beziehung zufrieden gestellt wurde, gereicht dem Wirth zur besonderen Ehre. — Das Festprogramm bot nichts Neues, hatte aber dennoch das Interesse aller Anwesenden. Die Oberlassen schossen um den Preis, die Uebigen rangen vor der aufgestellten Taulde in froher Stimmung um den Königspreis. Sodann folgten turnerische Lebewesen der Schüler, Gesang und Spiele aller Art, die Sack- und Weitzlaufen, Topfklagen u. a., auch der kühnste Waid wurde als Spielplatz ausgeteilt, überall vernahm man Sang und Klang, selbst die "Sänger aus Jenseits" schienen mitgeliefert zu sein. Das Fest verlief in der schönsten Harmonie; es war angesichts der großen Menschenmasse ein wahres Volksfest. — Als Kuriosum am unsern "Vorort-Bahn-Verkehr" sei noch mitgeteilt, daß von Seiten der Schule 1000 Personen bei der Bahnverwaltung zur Fahrt angemeldet waren, daß dieselben aber eine Fahrpreisermäßigung nicht genossen, darauf

## Wissensfest.

Montag, den 25. Juni, 4 Uhr, in der 3. städtische Jahresfest des Wissensvereins für Afrika. Redigirt: Herr Pastor Elert-Groenewitz. Wissensnachrichten: Herr Pastor Schwabedissen-Jen. Um 7 Uhr: Nachfeier im Garten von Bethanien.



## Privatheim

für Damen besserer Stände, welche Zurückgezogenheit wünschen, bei Danzig (Weiter Stadtrath). Liebensvolle Fürsorge, sichere Distrikte, ein Heilmathsberdicht. Anmald. ab W. G. 127 an Hasensteln & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr., zur Weiterbeförderung.



Nach Waldow's Hof (Griebel) am Danzig fährt jeden Mittwoch, Donnerstag und Montag, Nachmittags von 3 Uhr ab, stündlich Dampf, "Freiherr von Stein". Abfahrt vom Dampfstation-Bollwerk beim Rotten-Kant. Fahrpreis 10 M., Kinder 5 M. Heint. Daltz.

## Bernstein-Lack.

Diese von mir seit 12 Jahren fabricirt: Bernstein-Lacke für Platten, für u. Treppen-Lacke ist bis jetzt unübertroffen. Betreffe ihrer Haltbarkeit. Die Lacke trocknen in 6-8 Stunden vollständig hart und kleben nicht nach, der Pfund 60 Pf. Nur allein bei C. F. Meier, Böttcher Nr. 17, Ecke Bieren-Alle.

## Torf-Briket-Fabrik-Einrichtungen

in bewährter Ausführung und für kleinste bis höchste Leistungen liefert unter Garantie die

## Zeitzer Eisengiesserei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft zu Zeitz

(Provinz Sachsen). Unser System der Briketfabrikation ist in der Braunkohlen-Industrie seit mehr als 25 Jahren im Betriebe und arbeitet nach demselben zur Zeit über 300 Briketpressen mit einer Jahresleistung von mehr als 300 000 Doppelwaggon Brikets. Eine Torfbriketfabrik nach diesem Systeme haben wir im Jahre 1891 in Irinowka bei St. Petersburg erbaut und in Betrieb gebracht und arbeitet seit jener Zeit dort mit bestem Erfolge. — Analysen — Torfbriketversuche — Torf-Verkokungsversuche, werden in unserer Versuchsanstalt jederzeit kostenlos ausgeführt. — Baupläne — Voranschläge und Rentabilitäts-Berechnungen erhalten Interessenten auf Verlangen kostenlos.

## Zeitzer Eisengiesserei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft zu Zeitz

(Provinz Sachsen).

**Traubelin (Nährsaft)** gesetzlich geschützt, **Haus-, Genuss-, Nähr- und Kraftmittel** allerersten Ranges, leistet bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Schwindsucht (Abzehrung), bei Bleichsucht, Blutarmuth, schwächlichen Personen, ferner bei Influenza etc. unvergleichliche Dienste, pr. Flasche Mk. 1.— Prospekte gratis bei **Dr. H. Nadelmann**, Hof- u. Garnison-Apothek, Schulstrasse 21.

**Bekanntmachung.** Behufs Ausführung von Kanalisationsarbeiten wird die verlängerte Samierstraße zwischen der Barnim- und Allee-straße vom 21. d. Mts. bis auf Weiteres für jeden Verkehr gesperrt. **Der Polizei-Präsident.** J. R. Steinhäuser.

**Bekanntmachung.** Stettin, den 20. Juni 1900. Auf den Grundstücken Falkenwälderstraße 33/34 (an Arndtplatz), Böttcherstraße 93 und Oberwiel 41 sind öffentliche Feuerbestellen eingerichtet. Die Deputation für die Feuerwehr und die Straßen-Reinigung.

**Bekanntmachung.** Bei der stattgehabten Ausloosung der für 1900 zu tilgenden Kreisobligationen des städtischen Kreisloosbills sind folgende Nummern gezogen worden. I. u. II. Emiffion. Lit. A Nr. 4, 5, 20, 30, 41, 50, 146, 214, 347, 353, 380, 376, 385, 386 über je 600 M. Lit. B Nr. 15, 51, 98 über je 300 M. III. Emiffion. Lit. A Nr. 2, 11, 46 über je 600 M. Lit. B Nr. 19 über 300 M. IV. Emiffion. Lit. A Nr. 18, 21, 34 über je 1500 M. Lit. C Nr. 42, 97 über je 300 M. Lit. D Nr. 8 über 150 M. V. Emiffion. Lit. A Nr. 5, 11, 37, 46, 49, 117 über je 1000 M. Lit. C Nr. 35, 41, 79 über je 200 M. VI. Emiffion. Lit. A Nr. 1, 2, 3, 4, 5 über je 1000 M. Lit. C Nr. 1, 2, 3, 4 über je 200 M. welche den Besitzern mit der Aufforderung geländigt wird u. den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1901 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine, sowie der Talons bei der Kreis-Kommunalkasse hierseits in Empfang zu nehmen. Preisloos, den 9. Juni 1900. **Der Landrath.** v. Behr.

**Johannisbad im Riesengebirge.** In rein deutscher Gegend. (Das böhmische Kaiser.) Saison-Eröffnung 14. Mai. In einer an großartigen Naturschönheiten reichen Gebirgsgegend, in geistvoller Lage. Bäder: Freibad, Johannisbad, Desi. Nordwestbad. Direkter Wagenverkehr mit Durchfahrtsstationen: Breslau, Berlin, Wien und Prag. Große, naturwarme, 29° C. Wasser und wärmere Bäder u. Sprudelbäder. Elektrizität. 5 Ärzte. Massage. Physiotherapie. Elektrische Behandlung. Volks- und Telegraphenstation. Curialen. Reizkammer. Große Auswahl in und ausländischen Zeitungen. Concerte täglich zweimal in der Colonnade und im Waldpark, allwöchentlich Tanzabende. Gute Restauration. Hotel und Privatwohnungen. Mineralwasser. Bäder und Kufeln. Verlangungen: Gegen Nerven- und Rückenmarkleiden, rheumatische und gichtische Zustände, Bänderungen, Scrophulose, Mischschmerz, Frauenkrankheiten, Verarmung des Blutes und Entkräftung nach konsumierenden Krankheiten, chronische Hautausschläge. Empfehlenswerth als Nachkur. Auskünfte ertheilt bereitwillig die **Curcommission in Johannisbad** bei Trautenau (Böhmen).

**Deutsche Seemannsschule** Hamburg-Waltershof. Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterweisung fischlicher Arbeiter. Prospekte durch die Direktion.

**Nachhilfsstunden.** sowie Unterricht in der Stenographie (Stolze-Schrey) werden auch während der Ferien ertheilt. Näheres Lindenstr. 25 im Papiergeschäft.

**Einladung zur General-Versammlung des Provinzial-Vereins „Taubstummenheim“** am Freitag, den 29. Juni, Nachmittags 6 Uhr, im II. Saale des Ev. Vereinshauses, Stettin, Elisenbühl. Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung und Entlastung. 3. Aenderung der Statuten. **Erdmann.** stellvert. Vorsitzender.







**Hamburg, den 20. Juni 1900.**  
**Hamburg-Amerika-Linie.**  
 Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Schiffen finden statt:

21./6. Schnellpost. Kaiser Friedrich.	21./6. Schnellpost. Kaiser Friedrich.
24./6. Post. Pennsylvania.	24./6. Post. Pennsylvania.
27./6. Post. Belgavia.	27./6. Post. Belgavia.
28./6. Schnellpost. Columbia.	28./6. Schnellpost. Columbia.
1./7. Post. Pretoria.	1./7. Post. Pretoria.
5./7. Schnellpost. Deutschland.	5./7. Schnellpost. Deutschland.
8./7. Post. Bahia.	8./7. Post. Bahia.
12./7. Schnellpost. Fürst Bismarck.	12./7. Schnellpost. Fürst Bismarck.
15./7. Post. Batavia.	15./7. Post. Batavia.
30./6. Post. Bragavia.	30./6. Post. Bragavia.
11./7. Post. Bragavia.	11./7. Post. Bragavia.
30./6. Post. Bragavia.	30./6. Post. Bragavia.
6./7. Post. Bragavia.	6./7. Post. Bragavia.
28./6. Post. Bragavia.	28./6. Post. Bragavia.
5./7. Post. Bragavia.	5./7. Post. Bragavia.
30./6. Post. Bragavia.	30./6. Post. Bragavia.
18./7. Post. Bragavia.	18./7. Post. Bragavia.
25./6. Post. Bragavia.	25./6. Post. Bragavia.
29./6. Post. Bragavia.	29./6. Post. Bragavia.
25./6. Post. Bragavia.	25./6. Post. Bragavia.
28./6. Post. Bragavia.	28./6. Post. Bragavia.
2./7. Post. Bragavia.	2./7. Post. Bragavia.
25./6. Post. Bragavia.	25./6. Post. Bragavia.
30./6. Post. Bragavia.	30./6. Post. Bragavia.
15./7. Post. Bragavia.	15./7. Post. Bragavia.

**Stettin, den 23. Mai 1900.**  
**Offene Stadtbaurathstelle.**

Zu hiesiger Stadt soll die Stelle eines dritten Stadtbauraths geschaffen und auf zwölf hinter einander folgende Jahre befristet werden. Der Bewerber muß neben anderen der Straßenbau und die Kanalisation.

Beizugene Bewerber, das heißt solche, welche das Baumeisterexamen für das Ingenieurfach bestanden haben und bereits längere Zeit mit dieser Befähigung beschäftigt gewesen sind, werden eingeladen, ihre Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufes in der Zeit vom 10. Juli bis zum 20. August c. bei dem unterzeichneten Stadtverordneten-Vorsteher einzureichen.

Das Anfangsgehalt beträgt bei einer 7jährigen Dienstzeit nach dem Baumeisterexamen 8000 M., steigt von drei zu drei Jahren um 800 M., bis zum 15. Jahre nach dem Baumeisterexamen abgelegt. Die Pensionen werden in Anrechnung gebracht. Die Dienstverhältnisse sind durch die Städteordnung geregelt, doch wird die bereits erworbene Pensionberechtigung gewahrt. Die nach der Städteordnung erzielte eine gleiche Höhe erreicht hat.

Die Stellungsverordnung ist wie bei den Staatsbeamten geordnet.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.  
**Dr. Scharlau.**

**Technikum Stettin**  
 Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse  
 Maschinen- u. Elektrotechnik  
 Gesamt-Hoch- u. Tief-Baufach.  
 Eintritt.



**unübertroffen an Vorzüglichkeit** ist die durchsichtige **Beyschlag's Universal-Glycerin-Seife**, mildeste und der Haut zuträglichste Toiletteseife.

Spezialität der Firma **P. H. Beyschlag in Augsburg**. Per Stück 15, 20 und 30 Pfg. Vorräthig in den meisten Apotheken, Drogerien und Seifengeschäften. An Orten, wo dieselbe nicht erhältlich, bitte um direkte Aufträge.

**Niederlagen werden überall errichtet.**  
 Beyschlag's Universal-Glycerin-seifen hält stets vorrätig  
**Theodor Pée**, Breitstr. 60 u. Filialen.

**Bad Reinerz**

**klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — 568 Meter** — in einem schönen u. geschützten Thale der Grafschaft Glatz, mit kohlensäurereichen Eisen-Trink- u. Bade-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche- u. Dampf-Bädern, Kaltwasser-Procuren, ferner eine vorzügliche Molkerei, Milch- u. Kaffee-Kur-Anstalt, Hochquellenleitung. Angezeigt bei Krankheiten der Nerven, der Athmungs- u. Verdauungsorgane, zur Verbesserung der Ernährung u. der Constitution, Beseitigung rheumatisch-gichtischer Leiden u. der Folgen entzündlicher Ausschüttungen. Eröffnung Anfang Mai. Prospekte gratis.

**Bad Warmbrunn** i. Riesengeb., 346 m ü. d. M., Bahnstation. 6 schwefelhalt. Thermalquellen v. 25—43° C. Grossart. Heilerfolge b. Rheumatismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Leiden d. Verdauungsorgane d. Nieren u. Blase, Nerven- und Hautkrankheiten, Trink- u. Badekuren, Bäder, Wannen, Douchebäder, Moor-, Kohlensäure-, electr. Thermalbäder. **Elg. Anstalt f. Kaltwasserkur, Massage etc.** Klimat. Kurort a. Füsse d. Riesengeb. — Herrl. Promenaden, Concerte, Réunions, Theater, prachtvolle Lawn-Tennis- und andere Spielplätze.

Saison: 1. Mai bis 1. October.  
 Prospekte gratis durch die **Bade-Verwaltung in Warmbrunn**, sowie durch das **Internationale Südtouristen-Bureau, Berlin NW. 21**, Unter den Linden 75.

**BAD PYRMONT.**

Saison Anf. Mai bis 10. October. — Frequenz: 16—17,000.  
 Stat. der Hannov.-Altenb. Eisenb. u. des Elzuges Berlin — Hildesheim — Cöln — Paris. Stahl-, Moor- u. Soolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrain-Kurort in herrl. waldr. Umgebung. Neues Kurhaus, Lawn-Tennis-Plätze, Theater, Bälle, Reimen, Gölgenh., zu Jagd u. Fischerei. Prospekte durch **Fürstl. Braunschw.-Hof-Druckerei**.

**Stahlbad**  
**Liebenstein i. Thüringen**  
 Laut Analyse von 1899 stärkste kohlensäure-reiche Eisen-Mangan-Arsenquelle in Deutschland.

Trinkkur: Stahl-, Sool- und electrische Bäder; Massage; Gelegenheits- u. Rango-Applicationen. Herrliche, geschützte Lage, reines Quell-Trinkwasser, täglich Concerte, gutes Theater, Casino-Concerte, Levensal, Réunions, Jagd, Lawn-Tennis, entzückende Ausflugsplätze etc. **Hôtel Bellevue** und **Kurhaus-Hotel** in bester Lage mit vorzüglicher Verpflegung bei civilen Preisen. Badearzt: Sanitätsrath Dr. Wetzold (im Winter in San Remo). Prospekte und jede Auskunft auch über andere Hotels und Villen erteilt **Die Bade-Direction**.

**Suderode a. H. Soolbad und klimatischer Curort.**  
**Hôtel und Pension Michaelis.**  
 Beste Lage am Walde, gegenüber dem Gemeindefriedhof, auf das Consp. tafelförmig eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten, reisenden Publikum. Gute Pension. Hotelomnibus an der Bahn. Prospekte. Fernsprecher Nr. 41.

**5 wertvolle Wochenschriften**  
 \* kostenfrei: \*

jeden Montag: **Zeitgeist** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift  
 jeden Mittwoch: **Technische Rundschau** illustrierte polytechnische Fachzeitschrift  
 jeden Donnerstag: **Haus Hof Garten** illustrierte Wochenzeitschrift für Garten- und Hauswirtschaft  
 jeden Freitag: **ULK** farbig illustriertes, satirisch-politisches Wochenschrift  
 jeden Sonntag: **Deutsche Lesehalle** illustriertes Familienblatt

erhält jeder Abonnent des

**Berliner Tageblatt**  
 und Handelszeitung

welches täglich 2 Mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheint, im Ganzen 13 Mal wöchentlich.

Gegenwärtig ca. 70000 Abonnenten.

Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheint:  
**„Schwankende Liebe“** von **Ferdinand Runkel**  
 ein hochinteressant gezeichnete Roman, dessen handelnde Personen frisch und lebenswahr gezeichnet sind und in welchen der kundige Leser manchen bekannten Persönlichkeit erkennen wird.

Abonnements für das III. Quartal 1900 zum Preise von **M. 5.25** (für alle 6 Hefen zusammen) nehmen alle Postanstalten Deutschlands (Ausland mit Postzuschlag) entgegen. Probennummern sind gratis von der Expedition Berlin SW. 19 zu beziehen.

**Einladung zum Abonnement auf die**  
**Illustrirte Zeitung**

Sebe Woche eine Nummer von mindestens 24 Folienseiten; jährlich über 1500 Abbildungen.

Vierteiljährlicher Bezugspreis 7 Mark; Beilagen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Probennummern versendet kostenfrei die

Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig,  
 Reudnitzstrasse 1-7.

**Tuch-Reste und Coupons**

in Kammergarn, Cheviots, Buckskins, Voden und Tuch habe eine große Auswahl am Lager von den einfachsten bis zu den elegantesten Stoffen und neuesten Dessins, in hell und dunkel, zu Frühjahrs- und Sommer-Anzügen, sowie Paletots und Beinkleidern für Herren und Knaben in guter haltbarer Qualität und sehr billiger Waare und verlange solche so lange der Vorrath reicht jedes Maß zu bedeutend ermäßigten Preisen

**direkt an Private**

und veräume es Niemand, sich meine Restcollektion schnellstens fruchtbar zu machen. Es bietet sich wirklich günstige Gelegenheit zum billigen und reellen Einkauf.

Gleichzeitig mache ich meine besten ausgekatteten und reichhaltigen neuesten Mustercollektion, welche franco gegen fruchtbar an Jedermann verlange, besonders aufmerksam. Auch liefere auf Wunsch sämtliche passende Futterdecken in nur guter Qualität, äußerst billig, mit Nicht genau nach Muster Ausfallendes oder überhaupt nicht Gefallendes tauscht beliebig um oder wird das Geld zurückgestellt, mithin kein Risiko. Bitte verlangen Sie entweder meine Restcollektion per Kreuzband oder Gesamt-Mustercollektion (groß Format, Postpaket) oder Gesamt-Mustercollektion (klein Format, Kreuzband).

**Sprenger (H.L.).**  
**Wilhelm Püschel, Tuchversand.**

**Tendering's Cigarren**  
 bieten jedem Kenner einen Hochgenuss.

Versand an  
 mir unbekannte Empfänger  
 geg. Nachn. od. vorh. Einsendung

100 Stück	100 Stück
Maalchappi M 3.90	Esquisitos M 4.60
La Palma 4.-	La Rosita 5.40
Hermes 4.50	Yokohama 6.-
Präsident 4.50	Ceres 6.20
Horrido 4.50	Kaisercigarre 7.50
Parfura 5.-	Wissmann 8.50

**TENDERING'S Cigarren- u. Tabak-Fabrik**  
**ORSOY 3/4 holl. Grenze.**

**Apfelwein, glanzhell, wegen absolut. Reinheit ärztlich empfohlen.**  
**Cur-Apfelwein**, milde, Liter. 30 Pf.  
**Ext. f. Gesund.-do.**, vorzügl., Liter. 40 Pf.  
 excl. Fass, in Gebinden v. 30 Liter an.

**Süsswein**, v. Tokayer, auszeichn., Flasch. 55 Pf.  
**Schaumwein**, sehr z. empfehlen.  
**Hans Rüdiger Gld.**, mild, Flasch. 1 Mk.,  
**carte blanche Slib.**, herb, do. 1 Mk.  
 incl. Fl. u. Pack. nicht unt. 12 Flasch.  
 ab hier, gegen Nachnahme, empficht.

**Hans Rüdiger, Braunschweig**,  
 Erste Braunschweiger Apfelwein-Kellerei.  
 Unt. Aufsicht d. Ver. f. öffentl. Gesundheitspflege i. Herzogth. Braunschweig.

**Neue Gänsefedern.**  
 wie sie von der Gans gepickt werden, mit den feinsten Federn a. Pfd. 1.40 M. Klein fortierte halb Damm Federn a. Pfd. 1.75 M. Prima gefüllte Federn mit Damm a. Pfd. 2.75 M. weiß u. klar, Garantie, und nehme, was nicht gefällt, zurück, versch. gegen Nachn.

**Carl Mantensel, Neu-Trebbin Nr. 167**,  
 Gänsefahnen-Manufaktur.

**Fahrrad-Versand.**  
 Prima Marken zu billigen Preisen gegen Nachnahme.  
**Alfred Koch, Eisenach.**

Deutsche Eisenb.-Ob.		Deutsche Eisenb.-Akt.		Deutsche Klein- und Straßenbahn-Akt.	
Albano-Görlitz	93.80	Albano-Görlitz	132.25	Albano-Görlitz	132.25
Braunschweig	93.80	Braunschweig	132.25	Braunschweig	132.25
Landesb.	93.80	Landesb.	132.25	Landesb.	132.25
Dortmund-Gr.	93.80	Dortmund-Gr.	132.25	Dortmund-Gr.	132.25
Hannoversch.	93.80	Hannoversch.	132.25	Hannoversch.	132.25
Magdeburg-Alt.	93.80	Magdeburg-Alt.	132.25	Magdeburg-Alt.	132.25
Stargard-Mühlh.	93.80	Stargard-Mühlh.	132.25	Stargard-Mühlh.	132.25
Schiffahrts-Aktien.		Industrie-Aktien.		Versicherung-Aktien.	
Vigo Danzisch.	103.75	Vigo Danzisch.	103.75	Vigo Danzisch.	103.75
Präsident	127.30	Präsident	127.30	Präsident	127.30
Chemische Aktienfabr.	122.25	Chemische Aktienfabr.	122.25	Chemische Aktienfabr.	122.25
Hansa Dampf.	145.60	Hansa Dampf.	145.60	Hansa Dampf.	145.60
Stett. Dampf.	145.60	Stett. Dampf.	145.60	Stett. Dampf.	145.60
Stett. Dampf.	145.60	Stett. Dampf.	145.60	Stett. Dampf.	145.60
Bank-Aktien.		Versicherung-Aktien.		Versicherung-Aktien.	
Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50
Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50
Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50
Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50
Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50

Berliner Börse vom 20. Juni 1900.		Berliner Börse vom 20. Juni 1900.		Berliner Börse vom 20. Juni 1900.	
Deutsche Eisenb.-Ob.	93.80	Deutsche Eisenb.-Akt.	132.25	Deutsche Eisenb.-Ob.	93.80
Braunschweig	93.80	Braunschweig	132.25	Braunschweig	93.80
Landesb.	93.80	Landesb.	132.25	Landesb.	93.80
Dortmund-Gr.	93.80	Dortmund-Gr.	132.25	Dortmund-Gr.	93.80
Hannoversch.	93.80	Hannoversch.	132.25	Hannoversch.	93.80
Magdeburg-Alt.	93.80	Magdeburg-Alt.	132.25	Magdeburg-Alt.	93.80
Stargard-Mühlh.	93.80	Stargard-Mühlh.	132.25	Stargard-Mühlh.	93.80
Schiffahrts-Aktien.		Industrie-Aktien.		Versicherung-Aktien.	
Vigo Danzisch.	103.75	Vigo Danzisch.	103.75	Vigo Danzisch.	103.75
Präsident	127.30	Präsident	127.30	Präsident	127.30
Chemische Aktienfabr.	122.25	Chemische Aktienfabr.	122.25	Chemische Aktienfabr.	122.25
Hansa Dampf.	145.60	Hansa Dampf.	145.60	Hansa Dampf.	145.60
Stett. Dampf.	145.60	Stett. Dampf.	145.60	Stett. Dampf.	145.60
Stett. Dampf.	145.60	Stett. Dampf.	145.60	Stett. Dampf.	145.60
Bank-Aktien.		Versicherung-Aktien.		Versicherung-Aktien.	
Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50
Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50
Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50
Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50
Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50	Deutsche Bank	129.50